

Rennbericht

2. Rennen in Kamp-Lintfort, 13.06.2015

Die WDSM32 war in Kamp-Lintfort zu Gast

und es war wieder einmal ein Wochenende bei dem in 1:32, alles geboten wurde, was unser Hobby ausmacht.

Aber vorweg ein dickes Dankeschön an Magdalene und ihre Mannschaft für die perfekte Bewirtung und Betreuung von ca.25 Slotverrückten. Ein perfektes Timing ermöglichte es uns, ein gemeinsames Mittagessen einzunehmen und pünktlich zum LeMans Start waren dann die berühmten „Waffeln Magdalene“ fertig. Viel Lob aus Aachen bekamen auch die Schnitzel die am frühen Abend serviert wurden, also alles in allem, perfekt.

Danke auch an die Truppe die Freitagnacht, nach dem Freien Training, noch den defekten Slot repariert hat, auch dafür gibt's die Note eins.

So jetzt aber genug Lob, es folgt der Rennbericht.

Einige Leser meiner Berichte haben mich angesprochen und hätten gerne im „Vorspann“ eine Liste der Teams mit den dazugehörigen Fahrernamen, damit man beim Lesen die jeweiligen Namen auch einem Team zuordnen kann. Die Idee nehme ich gerne auf und versuche sie ab jetzt umzusetzen.

WDSM32 / 2015 Lauf 2/ Teilnehmer:

ProSpeed Slot Racing Björn F./David L./Stefan N.

H²O Rennwerk Michael J./ Dominik S./ Guido B.

SRC-Kleve Pascal M./ Bert v.D. / James B.L.

Pflegepartner Racing Hans G./ Jörg J./ Wolfgang G.

Rennserie Rheinland Michael J./ Udo / Joachim / Robert

SRF Günter R./Winfried L./ Werner S./ Volker N.



Samstagmorgen, als die Türen beim STC-Lintfort geöffnet wurden, standen schon einige der WDSM Protagonisten mit nervösem Finger bereit um das Freie Training zu eröffnen. Zwei Teams hatten bereits am Freitag diese Möglichkeit genutzt und ihr Material aussortiert und das Rennauto final abgestimmt und so gingen ProSpeed Slotracing und SRF die Sache etwas gelassener an.

Für die anderen Mannschaften blieb nur eine Stunde freies Training bis zur Ausgabe der Rennmotoren und dem Austesten der besten Kombination von Chassis und Rennmotor.

Schon nach den ersten Trainingsminuten zeichnete sich ab, dass das WDSM Rennen 2015 in KL deutlich schneller werden würde als im Vorjahr.

Fast alle Teams waren in der Lage Rundenzeiten von unter 10 Sekunden zu fahren und diese auch konstant abzuliefern.

Auf der Strecke wurden die unterschiedlichsten Gr.C- Modelle getestet und so konnte man Mazda, Porsche, Nissan, Lancia und Mercedes sehen die schnelle Runden, auf der sehr flüssig zu fahrenden Bahn drehen.

Um 10:00 Uhr begann der offizielle Teil des zweiten WDSM Rennens mit der Ausgabe der Rennmotoren.

Wie immer bei der Westdeutschen Sportwagen Meisterschaft wurden die Triebwerke ausgelost und jedes Team konnte zwei Motoren testen um dann den Besten im Einsatzauto verbauen.

Bei der Auswahl der Einsatztriebwerke hatte jedes Team seinen eigenen Weg. Einige testeten beide Motoren im selben Chassis, andere bestückten zwei unterschiedliche Fahrwerke mit den Motoren und wieder andere sortierten überhaupt nicht aus, sondern verbauten irgend eines der beiden Triebwerke.

Egal welche Methode die Teams auch benutzten am Ende lagen die gefahrenen Rundenzeiten im ersten Renndrittel ganz eng beisammen. Wenn ich ganz eng schreibe dann heißt das, fünf Teams innerhalb von 1/10 Sekunde.

Vor den Start haben die WDSM Verantwortlichen aber noch die Fahrzeugabnahme gesetzt und die begann pünktlich um 11:00. Fünf Teams hatten kein Problem ihr Rennauto in den Parc Ferme zu bekommen, nur bei einer Mannschaft gab es einige Schwierigkeiten. Nach einigen Versuchen das Auto regelkonform umzubauen, entschied sich Team Rheinland Serie am Ende für den Wechsel auf ein neues, leider ungetestetes Einsatzauto.

Alle Mannschaften konnten am Ende ihre Boliden durch die Abnahme bringen und so ging es anschließend zum Einzelzeitfahren. Hierfür war die schnellste der sechs Spuren, Spur 2, ausgelost



worden.

Das Quali eröffnete ProSpeed mit Björn am Regler und der setzte sofort, mit einer 9.9 ein dickes Ausrufezeichen, denn keine andere Mannschaft konnte diese Zeit schlagen. SRF und Team Rheinlandserie konnten nicht annähernd eine Zeit im Neunsekundenbereich fahren, denn beide Teams hatten Probleme mit ihren Rennreifen. Beim Lancia aus dem Rheinland und auch bei der Slot Racing Fahrgemeinschaft zog sich spätestens nach der zweiten Kurve der rechte Hinterreifen von der Felge.

Team Pflegepartner setzte sich, mit einer 10.005 auf den zweite Platz, dicht gefolgt H²O 10.05 und dem SRC-Kleve mit einer 10,1 Jetzt hieß es erst mal durchatmen, denn das lief für einige Teams echt Sch....e.

Das gemeinsame Mittagessen aller Fahrer kühlte dann die Gemüter der Teamchefs und der Fahrer ein wenig ab und man war sich am Ende einig: „ das Rennen ist lang und das Quali hat nix zu sagen“

Ob das wohl stimmt?

In Kamp-Lintfort stimmte diese Annahme, denn schon kurz nach dem Start zeigte Udo vom Team Rheinland, nach dem die Reifen nochmal auf den Felgen gerichtet wurden, das er kontinuierlich Rundenzeiten unter 10 Sekunden fahren konnte. Seine Topzeit in der ersten Rennstunde war eine 9.8 und er sortierte den Rheinland Lancia vorne im Feld ein.

Ganz vorne konnten sich, zu Beginn des Rennens, der SRC-Kleve, ProSpeed Slotracing und H²O festsetzen, dicht gefolgt von den Pflegepartnern und von Team Rheinlandserie.

Das Ende des Feldes markierte SRF. Winni der auf einer der langsamsten Spuren , Spur 4 das Rennen beginnen musste und zu Beginn seines Turns auch noch mit dem schon beschriebenen Reifenproblem zu kämpfen hatte konnte den Speed der anderen Teams nicht mitgehen. Nach ca.30 Minuten Fahrzeit wechselte man dann auf einen neuen Reifensatz. Sofort stellte sich ein besseres Fahrverhalten ein, das Abspringen des rechten Hinterreifens war vorbei und bei den Rundenzeiten lag SRF jetzt auf dem gleichen Level wie die anderen Teams.

Im Feld waren beim 2. WDSM Lauf ein Lancia LC2, ein Lancia LC2/85, ein Mazda 787, ein Porsche 962 und 2 Nissan R89C.

Der SRC-Kleve setzte auf den Vorjahres Porsche und das ein Jahreswagen schnell sein kann, zeigte Bert.

Bei rundenlangen Duellen mit dem SRF Nissan und dem Mazda von H²O zeigte der Niederländer seine ganze Klasse am Drücker.



Aber auch andere Fahrer überzeugten bei ihrer ersten WDSM Teilnahme.

Guido B. der bei H²O für einen der fehlenden Stammfahrer eingesprungen war und erst Samstagmorgen die ersten Runden in KL drehen konnte, hatte keine Probleme sich auf die Gr.C Autos einzustellen. Mit schnellen Rundenzeiten am Stück schob er mit seinen beiden Teamkollegen Michael J. und Dominik S. den Mazda 787, in der dritten Rennstunde, auf die Führungsposition.

Wie hart die Positionen umkämpft waren zeigten die ständigen Blicke auf den Zeitnahme Monitor. Vier Teams innerhalb 1/10 Sekunde und der Kampf um Platz eins wurde noch enger, als SRF zur Spitze aufgeschlossen hatte.

Leider konnte Team Rheinland Serie das Feuerwerk aus der ersten Stunde mit 9,8er Rundenzeiten nicht über die gesamte Renndauer abbrennen. Der Lancia hatte einige Abflüge zu viel und die Performance des Italieners veränderte sich permanent.

Der zweite Italiener im Feld, der von Hans, Jörg und Wolfgang pilotiert wurde und der noch beim ersten Lauf in Moers mit an der Spitze des Speed Levels war, konnte in KL nicht ganz mithalten. Immer wieder haderte das Team mit den Reifen und versuchte durch häufigeres Wechseln der Gummis, besseren Grip und dadurch mehr Speed zu finden.

Für die Sieger aus dem ersten Rennen ProSpeed Slot Racing, ging an diesem Samstag auch nicht alles glatt. Zu Beginn des Rennens noch mit bei der Musik, machte der Nissan R89C nach einem Drittel der Veranstaltung Mucken. Unschöne Fahrgeräusche, instabile Kurvenlage und ein leichtes Schlingern auf den Geraden drückten die Rundenzeiten nach unten. Der Nissan büßte Position um Position ein und konnte am Ende nur ganz knapp den vierten Platz halten, denn Team Pflegepartner machte in der letzten Stunde mächtig Druck.

In der vierten Rennstunde zeigte Volker N. ein erfahrener 1:24er Nascar Pilot, das er auch im kleinen Maßstab absolut top ist. Der SRF Fahrer zeigte schnelle Runden am Stück und der weißblaue Nissan schob sich an die Spitze des Feldes.

Diese Position sicherten Werner S. der schon in Moers für SRF eine spektakuläre Spur gefahren hatte und Winni mit zwei sauschnellen Turns, bevor am Ende noch einmal Volker N. ein Feuerwerk abbrannte und sich und SRF die schnellste Rennrunde mit 9.662 sec. sicherte.

Es war ein klasse Rennen mit allem was man von Motorsport in 1:32 erwarten kann. Wir haben tolle Zwei und Dreikämpfe gesehen. Einige tolle Duelle um die Plätze, besonders zwischen dem SRC-Kleve und H²O oder am Ende des Rennens zwischen ProSpeed Slotracing und dem Pflegepartner Team. Natürlich gab es auch wieder Renndramen, so z.B. der Kampf mit der Abnahmeprüfung oder der Kampf mit dem reifenfressenden Lancia von Hans, Jörg und Wolfgang.



Trotz aller Schwierigkeiten, Defekte und Abflüge hat ein WDSM Fahrer es auf den Punkt gebracht:

„Das war ein saugeiles Rennen“

Vom Chronisten einen Glückwunsch an den SRC-Kleve zum zweiten Platz und damit zum ersten Treppchen im sechsten WDSM Rennen.

Einen Glückwunsch auch an H²O die im sechsten WDSM Rennen zum fünften Mal auf's Treppchen fahren, aber leider wieder einen lange überfälligen Sieg verpassten.

Ein dickes Dankeschön an meine drei SRF Kollegen und Glückwunsch zum Sieg in Kamp-Lintfort.

Zum Schluss noch ein Dankeschön an alle Teams die die WDSM mit tragen, denn durch euch lebt eine Serie die Slot Racing auf ganz hohem Niveau bietet und ich freue mich schon auf Lauf drei in Kleve

